

793

III. FISCHBESTAND**3.1**

Untersuchungsmethode		Datum der Erhebung
Angelfischerei	3.1.1 Befragungen ☐	
	3.1.2 Fangstatistik ☐	
fischereibiologische Untersuchung	3.1.3 Elektrofischerei ☐	
	3.1.3 Zug-/Stellnetze ☐	
	3.1.4 Reusen ☐	
	3.1.5 Sonstiges: ☐	

Erläuterung:

Die verlässlichsten Ergebnisse erzielt man mit der Elektrofischerei. Beobachtungen per Augenschein und Fangergebnisse der Angelfischerei liefern nur in Ausnahmefällen quantitative Daten. Sie können lediglich Hinweise für einige Arten geben. Gerade bei Kleinfischen sind Verwechslungen und Unterschätzungen des Bestandes zu erwarten. Nutzen Sie die Datenbank und die Erfassungsbögen LAFKAT der Landesanstalt für Ökologie, Dezernat für Fischerei (Tel.: 02723/7790 oder 77940). Die Kombination der Daten aller Methoden ist wichtig und sollte sorgfältig durchgeführt werden.

3.2.1

[illegible]

Erläuterung *:

Verwenden Sie für die Elektrofischerei die Erfassungsbögen der Landesanstalt für Ökologie (LAFKAT). Damit können Sie gleichzeitig auch Strukturdaten des Gewässers für Kapitel I und II des Hegeplans erfassen.

3.2.2

[illegible]

3.2.3

Häufigkeit der Fische nach Methode

[illegible]

Erläuterung

Hier können Sie eine beliebige angewendete Fangmethode eintragen, die in Ihrem speziellen Fall wichtige Aussagen ermöglicht.

Fische, Neunaugen, zehnfüßige Krebse
und Großmuscheln

massen- haft	häufig	mäßig	gering
-----------------	--------	-------	--------

[illegible]

Erläuterung
Fassen Sie hier die Methoden 3.2.1 - 3.2.3 zusammen, so daß der derzeitige Fischbestand hier beschrieben wird. Denken Sie dabei daran, daß jede Fangmethode ihre Vor- und Nachteile, also auch Unsicherheiten hat und zu Fehleinschätzungen führen kann. Beachten Sie, daß die Gesamtbetrachtung nicht nur auf eine einzige Methode aufgebaut werden darf. Diese Zusammenfassung ist natürlich schwierig zu treffen und kann daher nur eine Einschätzung sein.